

Erste Sitzung,

am 9. September 1857, Abends um 5 Uhr in der königl. Garnisonkirche.

Dieselbe war ausschließlich eine Versammlung zu Gebet in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Die Feier begann mit dem 100. Psalm, welcher von dem ganzen Domchor unter der Leitung des Musikdirectors Meithardt gesungen wurde.

Die Gemeinde sang die beiden ersten Verse des Liedes „Eine feste Burg ist unser Gott“. Hierauf hielt der Pastor Künzler aus Elberfeld das Gebet in deutscher Sprache nach folgender Einleitung:

Die Gnade unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen in dieser Stunde. Amen.

Stärken wir uns, Geliebte in dem Herrn, zuerst am Gebete unsers Herrn und Hauptes und Fürsprechers Jesu Christi mit einander. Im Evangelium Johannis, Kapitel 17. lautet dieses Gebet also:

Solches redete Jesus, und hob seine Augen auf gen Himmel, und sprach: Vater, die Stunde ist hier, daß du deinen Sohn verklärest, auf daß dich dein Sohn auch verkläre;

Gleichwie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.

Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und, den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.

Ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es thun sollte.

Und nun verkläre mich, du Vater, bei dir selbst, mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.

Ich habe deinen Namen geoffenbaret den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort behalten.

Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, sei von dir.

Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und Sie haben es angenommen, und erkannt wahrhaftig, daß ich von dir ausgegangen bin; und glauben, daß Du mich gesandt hast.

Ich bitte für sie, und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein.

Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verkläret.

Und ich bin nicht mehr in der Welt; Sie aber sind in der Welt, und Ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eins sein, gleichwie wir.